

## Risikofaktoren & Behandlungsmöglichkeit

Das Risiko einer Infektion hängt von verschiedenen Faktoren wie Alter, Geschlecht und Sexualpraktiken (z. B. häufig wechselnde Partner, ungeschützter Geschlechtsverkehr, Ausübung oder Inanspruchnahme von Sexarbeit, übertriebener oder mangelnder Intimhygiene) ab.

Je früher eine STD erkannt wird, desto höher sind der Behandlungserfolg und die Heilungschance. Bei den ersten Anzeichen sollte eine mögliche Scham daher keinen Platz finden. Je nach Art der STD erfolgt die Behandlung über die Gabe von Antibiotika, antiviralen Medikamenten oder Antiparasitika.

## Welche Folgen kann eine STD haben?

Einige STD können unbehandelt zum Teil zu schweren Folgeschäden führen. Dazu gehören Unfruchtbarkeit (z.B. bei Chlamydien), Krebserkrankungen (z.B. HPV oder Hepatitis B) oder schwere Schäden an Herz, Gehirn, Nerven, Leber, Augen und Knochen. Zudem führt eine unbehandelte HIV-Infektion zum Vollbild AIDS.

**Dieser Flyer bietet Ihnen erste Informationen zum Thema. Für eine genauere Beratung sprechen Sie bitte Ihre Ärztin oder Ihren Arzt an.**

### **Eurofins Laborbetriebsgesellschaft Gelsenkirchen GmbH**

In Kooperation mit der Eurofins  
MVZ Medizinisches Labor Gelsenkirchen  
GmbH

Rotthausener Straße 19 · 45879 Gelsenkirchen  
T 0209 15 86 0  
F 0209 15 86 106  
info@GeLaMed.de · www.GeLaMed.de

### **Mögliche Beschwerden/Symptome**

- Ausfluss
- Brennen beim Urinieren
- Warzen, Hautbläschen oder Geschwüre
- Juckreiz oder Schmerzen im Genitalbereich
- Zwischenblutungen
- Grippeähnliche Symptome

Ihr Stempel



MEDIZINISCHES LABOR  
Gelsenkirchen · Iserlohn · Siegen

## Sexuell übertragbare Krankheiten (STD) - Keine Kleinigkeiten

Informationen zu Diagnostik  
und Therapie für Betroffene

## STD - Was ist das?

Unter sexuell übertragbaren Krankheiten (engl. STD - sexually transmitted diseases), auch bekannt als Geschlechtskrankheiten, versteht man ansteckende Erkrankungen/Infektionen, deren gemeinsames (aber nicht ausschließliches) Merkmal die Übertragung im Rahmen sexueller Kontakte (vaginal, anal, oral, Petting) ist.

Eine Ansteckung erfolgt durch Aufnahme infektiöser Körperflüssigkeiten (z. B. Sperma, Scheidenflüssigkeit, Flüssigkeitsfilm der Darmschleimhaut oder (Menstruations-)Blut, mitunter auch Speichel) in Folge von ungeschütztem Geschlechtsverkehr. Die Möglichkeit zur Ansteckung betrifft jeden, der sexuell aktiv ist.

Wer häufig wechselnde Geschlechtspartner hat, sollte daher Kondome verwenden und sich regelmäßig - auch ohne Symptome - auf STD untersuchen lassen.

Denn nicht selten verlaufen STD asymptomatisch, also ohne Symptome oder mit nur geringen Beschwerden. Ein Ausbleiben von Symptomen bedeutet nicht, dass keine Ansteckung vorliegt. Zudem ist man selbst für andere Menschen als Träger trotzdem ansteckend.

Sprechen Sie daher mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt, um Ihr persönliches Risiko abschätzen zu können, und bitten Sie gegebenenfalls darum, dass entsprechende Untersuchungen durchgeführt werden.



## Welche Kosten entstehen?

Bei Verdacht auf eine Erkrankung übernehmen die Krankenkassen die Kosten, ohne konkreten Verdacht ist ein STD-Test eine individuelle Gesundheitsleistung (IGeL).

|   |         |
|---|---------|
| Chlamydia trachomatis, PCR* Urin/Abstrich | 40,00 € |
| Gonokokken                                | 34,98 € |
| Syphilis (Treponema pal.), AK*            | 13,41 € |
| Hepatitis B, HBs-AG*                      | 14,57 € |
| Hepatitis C AK*, Screening                | 23,31 € |
| HPV, PCR*                                 | 40,00 € |
| HIV AK*, Screening                        | 17,49 € |

\*AK: Antikörper-Bestimmung; \*PCR: DNA-Analyse;

\*HBs-AG: Antigen-Bestimmung

## Wie schütze ich mich vor einer Ansteckung?



Gegen bestimmte Erreger besteht die Möglichkeit einer Impfung (Hepatitis B sowie humane Papillomaviren (HPV)). Grundsätzlich ist die Verwendung von Kondomen ratsam, da sie beim Sex den direkten Kontakt mit infektiösen Körperflüssigkeiten, mit infektiösen Schleimhäuten und teilweise auch mit infektiösen Hautstellen verhindern. Auch ein offenes Gespräch mit dem Partner über STD hilft. Ein Test auf Geschlechtskrankheiten bietet zudem Sicherheit. Im Zuge einer STD-Abklärung sollte sich auch der Partner bzw. die Partnerin testen lassen.

## Wann sollte ich mich testen lassen?

Ein Gang zum Arzt ist in jedem Fall ratsam, wenn Sie oder Ihr Partner Symptome bemerken (s. Flyerrückseite) oder eine Ansteckung befürchten. Ihr Arzt wird je nach Symptom Blut oder Urin entnehmen oder einen Abstrich machen. Dabei unterliegen alle Ergebnisse und Gesprächsinhalte der ärztlichen Schweigepflicht.

### Häufige STD

Die in Deutschland häufigen STD sind Gonorrhö, Syphilis, Hepatitis-B-Infektionen, Chlamydien, HPV, Herpes-simplex-Infektionen, HIV-Infektionen sowie Trichomoniasis.

### Krankenkasse oder IGeL?

Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen in der Regel die Kosten für einen Test, sofern ein Verdacht auf eine STD vorliegt. Zudem übernehmen die Kassen bei Frauen bis einschließlich 25 Jahre einmal pro Jahr die Kosten für ein Chlamydien-Screening.

Besteht allerdings kein konkreter Verdacht, sind die gewünschten Untersuchungen individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL), welche nicht von der Kasse übernommen werden.